

Die Redaktionen und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Krumpotic, Piazza Carli 1, gegenüber dem Telefon Nr. 58.
Sprechstunden: d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreißer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpotic Vola

Volaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krumpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Anzuwärtige Anzeigen werden durch die größeren Anzeigenbüros übernommen.
Inserate werden mit 10 h für die Linie gebaltene Zeile, Reklamennotizen im wesentlichen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Vola.

V. Jahrgang

Vola, Sonntag, 4. April 1909

Nr 1199

Tagesneuigkeiten.

Vola, am 4. April.

Landesaussstellung in Capodistria.*

Die erste Landesaussstellung Istriens findet in Capodistria Mai-September 1910 statt. Ueber ein Jahr haben die Vorarbeiten des provisorischen Komitees gedauert, über ein Jahr wurde sondiert, notiert. Kann überhaupt eine Provinzausstellung zustande kommen oder ist eine solche Unternehmung vorläufig ausgeschlossen, vorzeitig, verkrüßt? Das war die große Frage, von deren Antwort das „be or not to be“ der gewagten Unternehmung abhing. Die Antwort nach diesen langen Vorstudien war eine günstige: Die Ausstellung wird in Capodistria vom Mai bis zum September des nächsten Jahres abgehalten werden. Ehrenpräsident ist der Landeshauptmann Dr. S. Rizzi. Der Präsident der Handelskammer Istriens ist zum wirklichen Präsidenten, der Präsident des Landeskulturates, der Bürgermeister von Capodistria und der Präsident des Verbandes der Handelsleute und Industriellen Capodistriens sind zu Vizepräsidenten erwählt worden. Ihnen zur Seite stehen vier Sekretäre, sowie die neun Präsidenten mit den neun Sekretären der Subkomitees.

Die Ausstellung wird in dem Häuserkomplex „Santa Chiara“ abgehalten werden. In ganz Istrien dürfte nicht eine günstigere Dertlichkeit zu treffen sein. In den letzten Jahren wurden in dem ehemaligen Kloster Santa Chiara die Landtagssitzungen abgehalten. Dieses besteht aus mehreren großen Gebäuden, in denen gegenwärtig auch Schulen, Feuerwehr u. dgl. untergebracht sind. Mehrere geschlossene geräumige Höfe werden sehr zu statten kommen. In allererster Linie aber die Nähe Triests. Und dies ist nicht zu übersehen. Lokaldampferverkehr, Eisenbahn, Automobillinie, alle drei zusammen werden tagtäglich viele tausende von Gästen herüberführen können. Triest übernimmt seit dem Jahre 1882 keine Ausstellung, warum soll eine solche nicht in Capodistria gelingen? Umso mehr, da es sich um ein Fest der Arbeit und des Fleißes handelt, abhold allen nationalen alles untergrabenden, Heiberien! Italiener und Slaven werden im Kampf um die Palme weiteifern können, und der Deutsche wird in der Sektion „Balneologie“ auch nicht „zweiter“ sein.

Die wichtigste und größte Abteilung dürfte die landwirtschaftliche sein. Leider ist der Fortschritt auf diesem Gebiete nicht eben bedeutend, jedoch beständig. Die landwirtschaftliche Maschinenabteilung ist international. Ihr folgt die industrielle Sektion, sodann die maritime, die didaktische und hygienische Abteilung sowie die Ausstellung der Badeabteilungen, der Sommer- und Winterkurorte und der Sports. Ihr reihen sich die Abteilung für schöne Künste, sowie jene der autonomen Körperschaft (Gemeinden u.) an.

Die Anteilnahme seitens der ganzen Provinz ist eine äußerst rege. Das malerisch gelegene Capodistria arbeitet bereits jetzt, um die Gäste gebührend empfangen zu können. Von Triest aus erreicht man die Stadt mit dem Dampfer in etwas mehr als einer halben Stunde. Sie ist auf einer kleinen Felsen-Halbinsel in der „Val Stagnon“ erbaut und mit dem Festlande durch einen Steindamm verbunden. Ueppige Täler und rebenumrankte Höhen betranken sie im Umkreise; die weißen Landhäuser leuchten gleich Perlen aus den Olivenhainen hervor. Der Hauptplatz ist ganz eigenartig und erinnert an den Marktplatz in Venedig. Sehr beachtenswert ist die „Loggia“, das „Municipio“ und vieles andere. Capodistria hat eine reichbewegte Bergangenschaft. Bereits in der Argonautensage wird es erwähnt. Es soll ursprünglich den Namen „Paladia“ geführt haben. In Römerzeiten hieß es „Regida“, wurde von den Hunnen zerstört und nach ihrem Wiederaufbau „Justinopolis“ getauft. Die Patriarchen von

* Aus dem soeben erschienenen reichhaltigen Aprilhefte der Zeitschrift „Adria.“ von Herrn E. Vaga aus Vindario bei Wittenberg.

Aquileja nannten die Stadt „Caput Istriae“ — Capodistria. Viele Jahre war sie unter dem Schutze der Serenissima Venedigs — der Statthalter von Istrien hatte hier seinen Sitz — sie hielt mit ihren festen Mauern und Türmen den kaiserlichen Truppen langen, erfolgreichen Widerstand. Mit Beginn der österreichischen Herrschaft büßte die Stadt ihren Rang als Provinzhauptstadt ein, zu der nun Bisino erhoben wurde. Nach Bisino war Parenzo die ausserlorene. In den letzten Jahren tagte, wie bereits erwähnt, der Landtag in Capodistria. Nunmehr öffnen die Landtagslokaleitäten der Ausstellung ihre Pforten. Und während wir dem Landtag ein „Quo vadis?“ . . . zurufen, wünschen wir der ersten Istriener Landesaussstellung den allerbesten Erfolg.

Kaiserliche Auszeichnungen. Infolge einiger unliebsamer Fehler, die sich durch mangelhafte Berichterstattung einschlichen, sieht sich die Redaktion veranlaßt, folgendes richtiggestellte Verzeichnis zu veröffentlichen: Der Kaiser hat in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung verliehen: Den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse dem Vinenschiffskapitän Georg Ritter von Kirchmayr; das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens dem Marine-Stabsarzt Dr. Robert Viehm, dem Ober-Maschinenbetriebsleiter Franz Melisch, dem Marineoberkommissär Friedrich Sterz, dem Marineoberkommissär Emil Baader; das Militärverdienstkreuz dem Korvettenkapitän Heinrich Ritter von Auta, dem Vinenschiffskapitän Karl Suci, dem Vinenschiffskapitän Theodor Eiden von Guttstein, dem Vinenschiffskapitän Wilhelm Freiherrn von Ende. Der Kaiser hat angeordnet, daß aus demselben Anlasse der Ausdruck der A. H. Zufriedenheit beauftragt werde: dem Vinenschiffskapitän Anton Pawlitz, dem Vinenschiffskapitän Ferdinand Ritter von Burzka, dem Vinenschiffskapitän Ernst Klein, dem Vinenschiffskapitän Karl Böwe, dem Vinenschiffskapitän Richard Polhar von Nordenkamp, dem Vinenschiffskapitän Ernst Rusch, dem Vinenschiffskapitän Kajetan Afa de Rivera, und dem Vinenschiffskapitän in M.-A. Karl Pichler, dem Vinenschiffskapitän Dr. Ludwig Fürst, dem Schiffbauoberingenieur Alexander Tiz, dem Elektrooberingenieur Wenzel Wefely. Der Kaiser hat aus dem gleichen Anlasse verliehen: das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone dem Maschinenbetriebsleiter Rafael Stangher, dem Marinekommissär Adolf Glück; das Goldene Verdienstkreuz dem Oberstabsmaschinenwärter Karl Brunner; das Silberne Verdienstkreuz mit der Krone dem Oberstabsmaschinenmeister Alexander Remeth, dem Oberstabsmaschinenwärter Anton Kopeinik und dem Kanzeleigehilfen Josef Peter.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am 1. I. Staatsgymnasium in Vola. Morgen, Montag den 5. April findet der 18. Vortrag statt. — Gegenstand: Hermann Sudermann.

Hauptversammlung der Deutschen Sängerrunde. In der jüngst stattgefundenen Hauptversammlung der Deutschen Sängerrunde, die im neuen Vereinsheim abgehalten wurde, begrüßte Herr Karl Oberdorfer die Erschienenen und erteilte dann dem Schriftführer, Herrn Lehrer Krebs, das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes und, da der Säckelwart infolge einer Erkrankung fehlte, auch zur Erstattung des Kassenberichtes. Die nach einer kurzen Rede des Sangwarts, Herrn Artur Andree, vorgenommenen Wahlen ergaben folgendes Resultat: Obmann Herr Karl Oberdorfer, Stellvertreter Herr Pfarrer Kurt Polz; Schriftführer Herr Lehrer Krebs, Stellvertreter Herr August Smolka; Säckelwart Herr Karl Förgo, Stellvertreter Herr Lehrer Wagner; Chormeister Herr Artur Andree, Stellvertreter Herr Lehrer Dypitz. In den Ansuchen wurden ferner als Beiräte die Herren Heininger und Knopp gewählt. Unter besonderer Freude aller Anwesenden gelangte ein Begrüßungstelegramm des ehe-

maligen Obmannes und langjährigen Mitgliedes des Vereines, des Herrn Professors Fedor Clafer, zur Verlesung.

Benennung höherer Kommandos. Der Kaiser hat mit allerhöchster Entschliebung vom 26. v. Mts. die Benennung nachstehender Kommandos wie folgt angeordnet: Statt „Operierendes Hauptquartier eines Armeekommando“ ist die Bezeichnung „Operierendes Armeekommando“, statt „Armeegeneralkommando“ „Armee-Staffelkommando“ anzuwenden. Die Bezeichnung „Korpshauptquartier“ und „Divisionsstabsquartier“ entfällt.

Hauptversammlung des ehemaligen Konfortians der Konsumsteuerzahler. Montag um drei Uhr nachmittags wird das frühere Konfortium der Konsumsteuerpflichtigen eine Generalversammlung abhalten. In der letzten Zeit sind nämlich bezüglich der Kassagebarung dieser ehemaligen Vereinigung, besser gesagt, des Präsidiums verschiedene Gerüchte in Umlauf gesetzt worden, die das Maß der im politischen und wirtschaftlichen Kriege erlaubter Mittel wohl übersteigen. Das Präsidium hat nun die Generalversammlung veranlaßt, um an der Hand der Bücher nachzuweisen, daß die Kapitalien des ehemaligen Konfortiums, die zum Teile bisher noch nicht ausbezahlt wurden, ordnungsmäßig vorhanden sind. Der ehemalige Präsident des Vereines, Herr Luigi Dejak, hat eine längere Schrift ausarbeiten und in Druck legen lassen, in der er sich gegen die erhobenen Vorwürfe rechtfertigt. Wir werden über den Verlauf dieser Versammlung am Dienstag berichten.

Offizierverkehr des Oesterreichischen Lloyd. Anlässlich der Osterfeiertage unternimmt der Dampfer „Graz“ am Sonntag, den 11. April eine Vergnügungsfahrt nach Venedig (ab Triest, Molo S. Carlo, um 8 Uhr früh) und wird aus Venedig am 12. April um Mitternacht nach Triest zurückkehren. Für die Fahrt gelten die Preise für Vergnügungsfahrten. Der in regelmäßiger Linie am Charfamstag, 10. d., um Mitternacht von Triest abgehende Dampfer „Metcovich“ tritt die Rückfahrt aus Venedig am Osterponntag abends (statt Montag) an.

Wiso für das Publikum. Heute Palmsonntag, ist sämtlichen Geschäften das Offenhalten von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags gestattet. Ein Zwang, die Geschäfte offen halten zu müssen, ist jedoch nicht vorhanden.

Die Felduniform. Ueber die allgemeine Einführung der hechtgrauen Felduniform für die Offiziere, Militärbeamten und Truppen erfährt man noch folgendes: Der hechtgraue Mantel wird systemisiert und ausschließlich getragen. Die Felduniform dagegen nur im Felde, bei den Manövern, Übungen usw. Sie besteht aus grauer Bluse mit Faltenaschen und gleichfarbiger Hose. Die Offiziere tragen dieselbe Kappe wie der Mann, nur die Mütze ist goldgestickt. Die Aufschläge bleiben die gleichen wie bisher; bei grauen Aufschlägen werden diese mit einem braunen Bassepoil versehen. Die vollständige Durchführung der Neuabstimmung dürfte mindestens zehn Jahre in Anspruch nehmen.

Schiffenachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Lopard“ am 1. d. in Aden eingelaufen. Abfahrt am 2. d. Alles wohl.

Post für S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“. Die Postabfertigung an das bezeichnende Schiff wird stattfinden nach Shanghai vom Postamt Wien 76 am 3., 8., 10., 17., 22. und 25. April um 7 Uhr 25 früh; vom Postamt Triest 1 an den gleichen Tagen um 8 Uhr 25 früh. Ankunft am 3., 9., 13., 17., 23. und 27 Mai.

Theater. Gestern wurde im Politeama Ciscutti abermals mit großem Erfolge die Operette „Liebeswalzer“ von Zieher aufgeführt. Das darüber schon Gesagte möge auch diesmal gelten. Das gut besetzte Haus spendete stürmischen Beifall. Man kommt allmählich zur berechtigten Ansicht, daß die Gesellschaft eine der besten sei, die in Vola gastierten. — Heute wird die reizende lustige Operette: „Die Färsere-

christl" aufgeführt. Anfang um 1/2 9 Uhr abends. Nachmittags findet keine Vorstellung statt. — Montag: "Die Dollarprinzessin". — Wir können nicht umhin, der Leitung des Ensembles mitzuteilen, daß es ein vielseitiger Wunsch des Publikums ist, "Die lustige Witwe" wiederzusehen.

Proben der Deutschen Sängerrunde. Die Herren Sänger werden hiermit aufgefordert, bei der am Dienstag zur gewöhnlichen Zeit stattfindenden Probe umso zuverlässiger zu erscheinen, als die Frühlingstafel des Vereines schon nach den Osterfeiertagen abgehalten werden soll.

Begräbnis. Das Begräbnis des am Freitag unter so tragischen Umständen aus dem Leben geschiedenen Oberstabsbootmannes Herrn Josef Kinkella findet heute um 4 Uhr nachmittags vom Marinehospital aus statt. Die Beisetzung erfolgt auf dem Marinefriedhofe.

Der serbische Hochverratsprozeß. Aus Agram wird vom 1. d. gemeldet: Heute wurde das Verhör mit Tanassja Oblaković fortgesetzt. Im Verlaufe des Verhörs äußerte er, die Anklage sei erlogen, wofür ihn der Gerichtshof mit zwei Tagen Dunkelarrest bestrafte. Während der weiteren Einvernahme ruft plötzlich der Angeklagte Konar: "Auf der Galerie befindet sich eine Frau, die den Finger an den Hals führt, um zu bedeuten, daß wir gehängt werden müßten!" Der Gerichtshof verurteilt nach einer kurzen Beratung den Angeklagten Konar zur Ausschließung aus drei Sitzungen und zu einem Tage Dunkelarrest. Dr. Lukinić fordert, daß Frau Miletić, die sich auf der Galerie herausfordernd benahm, von der Galerie entfernt werde. Vorsitzender: "Ich will jetzt nicht untersuchen, wer es war." (Lärm.) Dr. Lukinić wiederholt in energischer Weise seinen Antrag. Frau Miletić ruft von der Galerie: "Sie lügen! Sie lügen!" Dr. Lukinić: "Ich rufe die Anwesenden zu Zeugen auf, daß sie mich einen Lügner nannte!" Vorsitzender (zu Frau Miletić): "Damit Ruhe wird, wollen Sie sich entfernen. (Frau Miletić entfernt sich.) Um halb 11 Uhr wird der Angeklagte Stevo Sakar, Notar in Stramen; vorgeführt. Er hat die Anklage nicht verstehen können. Er ist Anhänger der selbständigen Serbenpartei, aber kein Mitglied der Partei. An geheimen Konventionen habe er nicht teilgenommen. Der Vorsitzende hält dem Angeklagten vor, er sei Mitglied einer revolutionären Organisation gewesen. Angeklagter: "Womit hätten wir Revolution gemacht? Mit Cigaretten und Flaschen?" Um halb 12 Uhr ordnet der Vorsitzende eine halbstündige Pause an. Nach der Pause wurde das Verhör mit dem Angeklagten Stevan Kadar fortgesetzt. Um 1 Uhr wurde der Angeklagte Mile Čorić vorgeführt. Er war bis zu seiner Verhaftung Gemeindevorstand in Erveni bof. Er hat die Anklage nicht verstanden. An der Organisation der serbischen Selbstständigkeitspartei hat er nicht teilgenommen. Von geheimen Konferenzen will er nichts wissen. Nach einigen Fragen Dr. Lukinić wurde das Verhör des Angeklagten, des Lehrers in Erveni bof, Pavao Matijašević begonnen, worauf der Vorsitzende die Verhandlung schloß.

Dampfer "Lufitania". Des vorgestern abends aufgesprungenen heftigen Vorkurses wegen konnten die Arbeiten zur Flottmachung des deutschen Dampfers "Lufitania" noch nicht aufgenommen werden. Ein diesfälliger Versuch in den ersten Morgenstunden unternommener Versuch mußte aufgegeben werden, da hoher Seegang eine Annäherung der Bergungsschiffe nicht zuließ. Die mit der Bergung betrauten zwei Dampfer "Veltorie" und "Eldre" — letzterer der königl. ungarischen Seebehörde gehörig, erwarten in der Bucht von Veruda das Nachlassen des Unwetters. Dampfer "Lufitania", welcher im Jahre 1889 von der Werfte H. u. W. Hawthorn in Greenock vom Stapel lief, ist aus Stahl gebaut, 97 m lang und 9 m breit.

Kinematograph "Edison". Im Kinematograph "Edison" in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung; 1. Wüstenleben (Naturaufnahme). Außer Programm: Kinetophon! "Mein Beschützer, mein Verteidiger", aus der Oper "Nora", geungen vom Tenor Martinez Path. 2. Giftiges Kraut (Drama). 3. Hat jemand meinen Kopf gesehen? (urkomisch).

Stellungskommission. Für die im Bereiche des Marine-Ergänzungsbezirkskommandos Sebenico Mitte April beginnenden diesjährigen Hauptstellungen werden bestimmt: Für die Stellungskommission I (Nord-dalmatien): Freg.-Lt. Marius Edler v. Merien als Assistentoffizier und L.-Sch.-Arzt Dr. Johann Herzmann Assistentarzt. Für die Stellungskommission II (Süddalmatien) Freg.-Lt. Bruno Notar als Assistentoffizier und L.-Sch.-Arzt Dr. Anton Kurka als Assistentarzt.

Prozeß Födransperg. Gestern um 9 Uhr früh eröffnete der Vorsitzende L.-G.-R. Clarici bei überfülltem Saale und Galerie die Verhandlung. Geschworne Trombetta ersucht den Vorsitzenden, den Angeklagten zu fragen, welche Absichten er hatte, was er tun wollte, als er sich der Lucienne Fabry

näherte. Angeklagter: "Ich wollte einige Tage mit ihr verbringen und dann mit ihr nach Tunis reisen, hatte aber den Tag nicht bestimmt." Vorsitzender: "Mit welchen Mitteln?" Angeklagter: "Da ich beim Lloyd angestellt war, glaubte ich freie Fahrt oder eine ermäßigte Fahrkarte zu bekommen." Vorsitzender: "Gesetzt den Fall, Sie hätten die halbe Fahrkarte bekommen, wie hätten Sie diese bezahlt, da Sie mittellos waren?" Angeklagter: "Ich hätte irgend etwas von meiner Habe verkaufen können." Vorsitzender: "Der Lloyd fährt aber nicht nach Tunis." Geschworne Trombetta will weiter wissen, ob die Fabry die Dolch Klinge im Augenblicke sah, als der Angeklagte die Waffe gegen sie zückte. Angeklagter: "Das weiß ich nicht." Vorsitzender: "Wo war die Fabry, im ersten oder im zweiten Zimmer, als Sie nach der Waffe griffen?" Angeklagter: "Wir waren im Schlafzimmer. Sie verfolgte mich und da nahm ich den Dolch." Vorsitzender: "Als Sie ihr den ersten Stich versetzten, sah sie die Dolchklinge?" Der Angeklagte sagt achselzuckend, das wisse er nicht. Vorsitzender: "Aber in Ihrem Verhöre sagten Sie, daß Sie, da Sie gefragt wurden, sofort nach der Waffe griffen und ihr den ersten Stich versetzten. Wenn dies wahr ist, so werden Sie mir sagen können, ob die Fabry Sie den Dolch unter dem Kopfpolster hervorzuziehen sah?" Angeklagter: "Das weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß sie mir im Zimmer nachsah, und als ich zum Bette kam, erfaßte ich die Waffe. Was ich weiter tat, weiß ich nicht, ich war ganz außer mir." Notar Bezirksrichter Dr. Segnina: "Wußte die Buch, das Sie einen Dolch hatten? Wußte Sie, daß Sie die Waffe unterm Kopfpolster verwahrten? Beim Bettmachen wird sie doch den Dolch gesehen haben?" Der Angeklagte erklärt, das nicht zu wissen; das Bett sei nicht aufgeräumt worden. Dr. Segnina: "Die Fabry wird aber doch gesehen haben, wie Sie am Abend den Dolch unter den Kopfpolster legten?" Angeklagter: "Das weiß ich nicht. Vielleicht wird sie den Dolch gesehen haben, während ich außer Hause war." Staatsanwalt: "War, als Sie die Fabry stachen, die Tür Ihrer Wohnung offen?" Angeklagter: "Ja, sie war offen." Staatsanwalt: "Und die auf den Gang mündende Tür?" Angeklagter: "Auch die war offen." Hiermit wurde das Beweisverfahren geschlossen. Der Gerichtshof zog sich zur Formulierung der Schuldfragen zurück. Den Geschworenen wurden eine Hauptfrage auf Raubmord, eine Eventualfrage auf Mord, eine Eventualfrage auf Totschlag und eine Eventualfrage auf Diebstahl, ferner eine Hauptfrage auf versuchten Betrug vorgelegt. Hierauf folgten die Plaidoyers des Staatsanwaltes Dr. v. Zencovich, des Vertreters des Privatbeteiligten, Advokaten Dr. Luzzatto, und des Verteidigers Advokaten Petronio. Die glänzende Verteidigungsrede rief im Auditorium einen tiefen, nachhaltigen Eindruck hervor. — Die Geschworenen verneinten die erste Hauptfrage auf Raubmord mit neun Stimmen, bejahten die erste Eventualfrage auf Mord mit neun Stimmen, bejahten die Schuldfrage auf Diebstahl, begangen an der Fabry, einstimmig und verneinten die zweite Hauptfrage auf versuchten Betrug mit fünf Stimmen. Auf Grund dieses Verdiktes wurde Födransperg zum Tode durch den Strang verurteilt. Das Urteil wurde um 4 1/2 Uhr nachmittags verkündet.

Telephonstörung. Infolge der heftigen Vorkurse wurden gestern die Telegraphendrähte am Hause Nr. 1 in der Via Bissa zerrissen. Das Nötige zur Behebung dieser Störung wurde veranlaßt.

Urlaube. 14 Tage Abschl. Franz Zeitler (Karlsbad). 8 Tage L.-Sch.-L. Johann Simzig (Fiume und Görz).

Verhaftung. Der in der Via Promontore 40 wohnende 17 Jahre alte Jakob Dr. wurde wegen Diebstahlsverdachtes verhaftet.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Die Thronkrise in Serbien.

Wien, 3. April. Trozdem erst wenige Tage seit der Abdikation des Prinzen Georg und der Proklamierung des Prinzen Alexander zum Thronfolger vergangen sind, beginnen sich die Anhänger der beiden Prinzen bereits zu rühren und gegenseitig zu intrigieren. Aus der Umgebung des Prinzen Georg wird nach wie vor behauptet, der Prinz sei ein Opfer der Intrigen der Verschwörer und der Pasitsch-Gruppe geworden, die auch den König zu beeinflussen verstanden, der den Prinzen Alexander nach Belgrad kommen ließ, um ihn im Moment der Abdikation des Kronprinzen Georg in Bereitschaft zu halten. Daß Prinz Georg dieser Agitation zu seinen Gunsten nicht fernsteht, beweist der Umstand, daß sie vorwiegend im "Mali Journal" betrieben wird, dessen enge Beziehungen zu ihm bekannt sind. Dieses Blatt bringt Enthüllungen über die Abdankung des Prinzen Georg, die von einem Offizier stammen, der noch heute zu den

intimen Freunden des Prinzen Georg zählt. Darin wird unter anderem erzählt, der Brief, den Prinz Georg an den Ministerpräsidenten Nowakowitsch gerichtet habe, sei nicht von ihm konzipiert worden, sondern von seinen "Ratgebern", die ihn zur Abdikation veranlaßten, indem sie ihn im Namen Pasitsch' versichert hätten, daß diese nicht angenommen würde und ihn noch populärer machen werde. Als Prinz Georg in den Kronrat gerufen wurde, erwartete ihn Pasitsch vor der Tür und flüsterte ihm ins Ohr: "Hohheit, bleiben Sie konsequent und es wird meine Sache sein, daß die Angelegenheit günstig für Sie erledigt wird". Im Kronrat sei der Kronprinz jedoch, der ohnehin sehr aufgeregter war, von der unmittelbaren Frage des Justizministers Ribaraz, ob er bei seinem Entschlusse bleibe, so überrascht gewesen, daß er diese Frage mechanisch bejahte. Pasitsch habe sich nicht gerührt, nur der Finanzminister Protitsch protestierte dagegen, daß eine so wichtige Frage in dieser lakonischen Weise gelöst werde, blieb aber mit seinem Protest allein. Am dem Kronprinzen die Möglichkeit zu benehmen, die Abdikation rückgängig zu machen, wurde sofort ein Protokoll unterzeichnet und gleich in der Frühe des folgenden Tages der Skupschtina zur Annahme vorgelegt. Auch "Mali Journal", respektive dessen Gewährsmann, behauptet, man habe König Peter dadurch für die Abdikation des Kronprinzen Georg gewonnen, daß man ihn nahelegte, dies sei die einzige Rettung für die Dynastie. Schon diese Ausführungen zeigen, daß man heftige Kämpfe zwischen den beiden und deren Anhängern zu gewärtigen hat.

Kein Thronwechsel in Serbien.

Wien, 3. April. (Priv.) Das "Fremdenblatt" schreibt: Aus Semlin und Belgrad laufen seit einigen Tagen fortgesetzt Meldungen ein, die von einem unmittelbar bevorstehenden Thronwechsel in Serbien zu erzählen wissen. Wie wir auf Grund authentischer Informationen festzustellen vermochten, entbehren diese Gerüchte jeder tatsächlichen Grundlage.

Türkei.

Konstantinopel, 3. April. (Priv.) Minister des Aeußern Rifaat Pascha sagte in einem Interview mit dem Redakteur des "Tanin", die englische Mißstimmung sei durch Riamils Sturz verschwunden. Die wertvolle Freundschaft Englands bleibe der Türkei erhalten. Rifaat Pascha konstatiert, der Empfang, den er in allen Hauptstädten gefunden habe, zeige, daß Europa die Türkei als Großmacht behandle, deren Haltung in Zukunft abhängig ist von der inneren Lage und von den Reformen des Staates.

Hochwasser in Mähren.

Brünn, 3. April. Nach amtlichen Mitteilungen ist in den Bezirken Mährisch-Grabisch, Mährisch-Osttau, Bostowitsch und Trebitsch großes Hochwasser eingetreten, welches nicht unerheblichen Schaden verursacht hat. Nach Blättermeldungen befindet sich die Umgebung von Auspitz unter Wasser.

Dimitz, 3. April. Heute Nacht hat das Wasser die größte Höhe erreicht. Jetzt ist dasselbe im Sinken begriffen. Kojteiu und Kapagedl sind überschwemmt.

Dampfschiff-Fahrordnung

ber in Pola ankommanden und auslaufenden Schiffe.

Schiffahrts-Gesellschaft	Abfahrtszeit	Schiffahrts-Gesellschaft	Anfahrtszeit
Montag			
Ang.-Croata	600	Dalmatia	100
Brioni	845	Istr.-Trieſte E	500
Istr.-Tſt.-Duff.	1100	Brioni	600
Brioni	1215	Iſtria-Trieſte	680
Iſtria-Trieſte	300	Brioni	1080
Brioni	615	Brioni	1215
Lloyd	615	Lloyd E	1115
Iſtr.-Trieſte E	800	Ang.-Croata	180
Brioni	1015	Brioni	280
Dalmatia	1115	Brioni	680
Dienstag			
Dalmatia	1215	Dalmatia	115
Ang.-Croata	785	Iſtr.-Trieſte E	500
Brioni	845	Brioni	600
Lloyd E	1200	Iſtria-Trieſte	680
Brioni	1215	Brioni	1080
Iſtr.-Tſt.-Duff.	300	Brioni	280
Brioni	615	Ang.-Croata	285
Iſtr.-Trieſte E	800	Brioni	680
Brioni	1015	Ragusca	1100
Ragusca	1200		1200

Die unterstrichenen Riffern bedeuten die Zeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr früh. — Die mit E bezeichneten Dampfer sind Eisdampfer. Der täglich um 6 Uhr früh abfahrende Dalm.-G.-Dampfer (Iſtria-Trieſte) und der täglich um 6 Uhr 30 abends abfahrende Brion.-Dampfer verkehren nur in den Sommermonaten.

Telegraphischer Wetterbericht:
des Oubr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. April 1908.
Allgemeine Uebersicht
Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute über der Nordsee und über Holland. Im S hat sich das Barometerminimum erheblich vertieft und ist ein starker Gradient von N nach S entstanden.
In der Monarchie trüb, im S Schnee, lebhafteste Winde und Kälte; an der Adria im N chlonale Vora, im S Scirocco, trüb, im N Schnee und kälter, im S Regu und wärmer. Die See ist bewegt.
Voraussichtlicher Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Vora in wechselnder Stärke noch fortwährend, Abnahme der Bewölkung, keine wesentliche Wärmeänderung.
Barometerstand 7 Uhr morgens 761.7 2 Uhr nachm. 762.4
Temperatur 7 + 20 C
Regenzeit für Pola: 10.4
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 10.0
Ausgegeben um 3 Uhr — Min. nachmittags

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Anzeiger, welche vor 6 Uhr abends eintreffen können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Marineunteroffizier sucht die Bekanntschaft eines intelligenten Mädchens, wenn auch ohne Vermögen, zu machen. Briefe erbeten unter „Fröhliche Ostern“ postlagernd Pola 1. 124

Waise, sehr sympathisch und intelligent, verwendbar zur Assistentin eines Arztes, mit einigen jahntechischen Kenntnissen, in allen Zweigen eines Haushaltes vertraut, perfekt im Kindererziehen, sucht Stellung (weht auch ins Ausland). Gütige Zuschriften befördert die Administration unter „Stabil Nr. 121“. 126

Engländer, jahrelang als Lehrer an Verlässchulen des Kontinents, nehmst tätig gewesen, hervorragender Pädagoge und angenehmer Gesellschafter sucht für die Zeit der Sommermonate einen Posten als Erzieher oder Gesellschafter in distinguiertester Familie Polas. Anträge sind zu richten an S. Stephenson, Prag, Café Edison. 126

Kindertöles Ehepaar wird für Hausmeisterarbeiten gesucht. Via Tartini 24. 118

Offizier sucht für 1. Mai Wohnung, bestehend aus zwei unmöblierten Zimmern. Nähe der Infanteriekaserne bevorzugt. Offerte an die Administ. unter „Stabil Nr. 127“. 126

Große Auswahl moderner Damenhüte. Via Sergia 14, 126

Elegante Straßenkleider sind billig zu verkaufen. Damenschneiderei Mikcefi. Monte Rizzi 17. 128

Zu verkaufen: Schöne Bilder, eine orientalische Ampel, ein paar orientalische Teppiche und andere japanische und chinesische Sachen. Slovack, Via Lacea 6, im Hof, von 11 Uhr vormittags an. 129

Bett, braunpoliert, mit Federeinsatz, und Nachtkasten wegen Abreise zu verkaufen. Via dell' Ospedale 39, von 10 bis 12 Uhr vorm. 120

Laurin & Clement-Motorrad, 2 Zylinder, 5 HP für 320 Kr. Nr. 23, 1. St. Intz. 116

Seltene Gelegenheit! 9500 Damenhemden von einer Konkursliquidation abgekauft! Dieselben sind aus feinsten Webe mit Schweizer Stückeri und Hour, und werden wegen Lageräumung tief unter dem Erzeugungspreis das Stück um Kr. 1.75 per Nachnahme versendet. — Erstes Def.-Ang. Wäsche-Exporthaus **Josef Rehmer, Kratau**, Dietelsgasse Nr. 57/a 16. Für Nichtpassendes Geld retour. 204

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Keldow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carli 1, 1. Stod. 122

Krazer-Rasse (r. G. m. l. S.) Graz, Sadstraße Nr. 14, verzinst Spareinlagen im Realcreditweitz zu 4 1/2 Prozent, im Personalcreditweitz zu 5 Prozent, und verleiht im Personalcreditweitz Geld rasch, ohne Vermittlerprovision, ohne Lebensversicherungsanspruch und ohne Zwang zu Gehaltsvormerkungen bei mäßiger Verzinsung gegen Bürgschaft oder Grundbürgschaft oder sonstige entsprechende Sicherheit zur Rückzahlung in Wochenraten (worauf auch mehrere zugleich gezahlt werden können) sodas das Kapital in 5 1/2 Jahren rückgezahlt wird. Schnelle Erledigung. Auszahlung der Vorschüsse nach Feststellung der Sicherheit sofort. Druckkostenverwand. 122

1 Dutzend Paar Herren-Fußsocken, färbig, elegant und fest. Prima-Sorte nur Kr. 6.— 1 Dutzend Damenstrümpfe, färbig, elegant und fest, nur Kr. 8.— versendet per Nachnahme Rubes Strickeret in Märzdorf bei Braunau in Böhmen. Versuch lohnt. Reelle Firma! Billiger als sonst! Auch Seidenstrümpfe billigst. 123

A. L. Mahan, Die weiße Rasse und Seeherrschaft. Uebersetzung von Julius Sachs. (Mahan ist Amerikas erste Autorität in Marinefragen.) — K 6.—

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Gassthaus „zur Kanone“
Olivo San Francesco Nr. 3.

Die Unterfertigte bittet die p. t. Kunden und die löbl. Garnison um zahlreichen Zuspruch. — Gute warme und kalte Küche. Vorzügliche Weine.

131 Anna Jelinek.

✠

Von tiefstem Schmerz gebeugt, geben wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetäubende Nachricht, daß unser Familienoberhaupt,

Herr Josef Kintela
k. u. k. Stabs-Oberbootsmann d. R.

am 2. d. plötzlich verschieden ist

Die Beisetzungsfeier wird in der irischen Halle des teureren Verbliebenen findet heute um 4 Uhr nachmittags vom Marinehospital aus auf den Marinefriedhof statt.

Pola, am 4. April 1908.

Mary Kintela Maria Kintela
Tochter Gattin

130 Josef Kintela, Militärakademiker,
Karl, Eduard als Söhne.

Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson
Nachdruck verboten.

Sodann nahm er den Beifall mit einer Verbeugung entgegen, wobei er auf Drysdale einen triumphierenden und zugleich ironischen Blick warf. In diesem Augenblick erkannte Drysdale, daß Tremaine nicht zufällig dieses Lied ausgewählt hatte — daß er auf der Treppe gelauscht hatte. Ein Abgrund öffnete sich plötzlich vor ihm; hier war ein Nebenbuhler, der vor nichts zurückschrecken würde, der bereits mit der Miene des Siegers auftrat. Drysdale biß die Zähne zusammen und atmete aufgeregt; er würde — das versprach er sich — mit seinem Leben das verteidigen, was er erobert hatte.

Da capo! rief Detroy. Sie könnten Ihr Glück als Liebhaber auf der Bühne machen, Tremaine.

Ach, es ist ein Unterschied zwischen Schauspiel und Wahrheit! sagte Tremaine in zweideutigem Tone. Fräulein Croydon, Sie begleiten ausgezeichnet; Sie wissen den Sänger anzuregen, und ich brauche das, um in Stimmung zu kommen.

Wollen Sie noch etwas singen? fragte sie, ohne das Kompliment zu beachten.

Warten Sie! —

Er sah sie mit feurigem Augen an. Es gibt da ein einfaches kleines Lied, das man in St. Pierre zur Karnevals singt. Ich denke, Sie können es begleiten. Er summete die Melodie leise vor sich hin. — Vorzüglich! So geht es! Sie werden den Text hübsch finden. Ich werde ihn singen, wie er ursprünglich verfaßt wurde, nicht wie die Kreolin ihn abgeändert haben.

Petits amoureux aux plumes,
Enfants d'un brillant séjour,
Vous ignorez l'amertume,
Vous parlez souvent d'amour;
Vous méprisez la dorure,
Les salons, et les bijoux;
Vous chérissez la Nature,
Petits osieux, becquetez-vous!

In freier Verdeutschung:
Ihr verliebten kleinen Vögel,
Sprossen kurzer Sommerglut,
Ihr kennt nicht der Liebe Schmerzen,
Doch die Liebe kennt ihr gut.
Weder Gold noch Sterne liebt ihr,
Weil ihr arm seid, seid ihr reich!
Was natürlich ist, das übt ihr:
Kleine Vögel, schnäbelt euch!

Weiter, weiter! rief Detroy aus, es gibt sicher noch einen zweiten Vers, es wäre sonst kein französisches Lied.

Es gibt einen, erwiderte Tremaine und lachte wie gewöhnlich, einen, der die Moral enthält. Ich wollte ihn nicht singen, aber — mit Ihrer Erlaubnis Fräulein Croydon!

Sie nicht, während sie ein kleines improvisiertes Zwischenpiel zwanzig los hinwarf. Drysdale, der am anderen Ende des Klaviers stand, wunderte sich, wie Detroy plötzlich einen so ärmlichen Geschmack bekunden konnte. Tremaine warf einen Blick auf ihn, als er den zweiten Vers begann; dann schaute er lächelnd auf Fräulein Croydon:

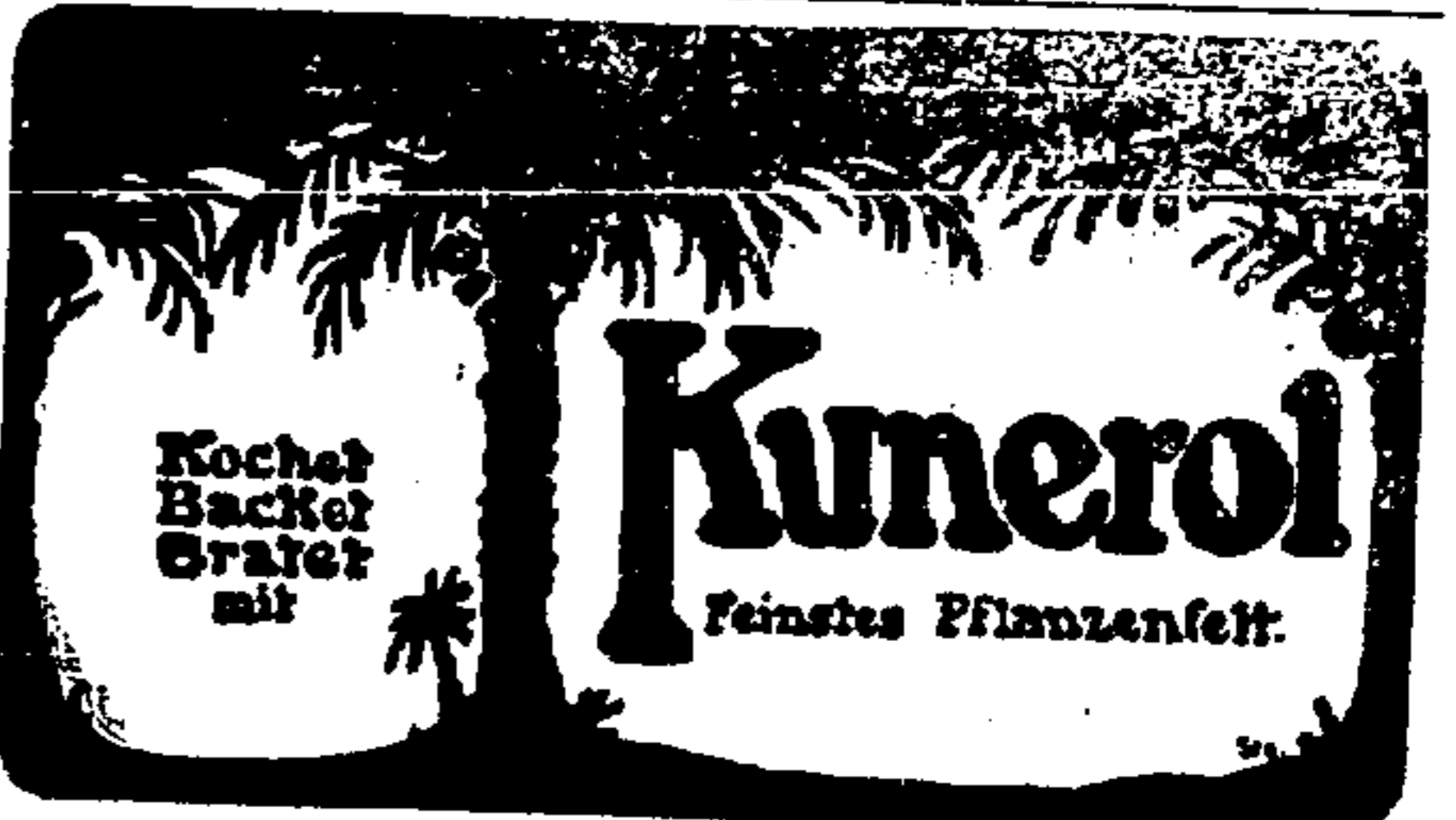
Voyez là bas, dans cette église,
Auprès d'un confessionnal,
Le prêtre, qui veut faire croire à Lise
Qu'un baiser est un grand mal;
Pour prouver à la mignonne
Qu'un baiser bien fait, bien doux,
N'a jamais damné personne:
Petits oiseaux, becquetez-vous!

In freier Verdeutschung:
In der Kirche, an dem Beichtstuhl,
Kniet Lisette — ach! — und w. int!
Weil dem alten, strengen Pfarrer
Küssen ein Verbrechen scheint.
Vögel, zeigt der holden Kleinen,
Daß ein Kuß, an Wonnen reich,
Niemals dort uns Sünde schein. —
Kleine Vögel, schnäbelt euch!

(Fortsetzung folgt.)

Ostern 1909.

Gold-Damenketten, lang
„ Herrenketten, kurz
„ Herren-Kavalierketten
„ Kollier-Halsketten
in allen Fassonen und Preislagen.
Eigene Erzeugung, daher ohne Konkurrenz.
Nur bei **KARL JORGO, Via Sergia Nr. 21.**



Dieses reine Naturprodukt ist in jedem besseren Lebensmittelgeschäfte zu haben. 4463

Beste böhmische Bezugsquelle.
Billige Bettfedern.



1 Kg. graue, geschliffene 2 K
bessere 2 K 40 h; halbweiße
2 K 80 h; weiße 4 K; weiße,
flaumige 5 K 10 h; 1 Kg. hoch-
feine, schneeweiße, geschliff-
tene 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg.
Dannen (Flaum), graue 6 K, 7 K;
weiße, feine 10 K; allerfeinste
Dannen 12 K. Bei Abnahme
von 5 Kg. franco.

Fertige Betten:
aus dichtfabigen roten, blauen, weißen oder gelben Ranking,
1 Zudehen, 180 Cm. lang, 110 Cm. breit, mit samt 2 Kopf-
kissen, jeder 80 Cm. lang, 50 Cm. breit, gefüllt mit neuen, grauen,
sehr weichen flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K,
Daunen 21 K; einzelne Zudehen 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;
Kopfkissen 8 K, 9 K 20 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von
12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für
Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Detschenitz Nr. 28,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 4041

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ab-
leitende Einreibung bei Entzündungen usw. all-
gemein anerkannt; zum Preise von 80 h, 1.40
und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf
dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur
Originalflaschen in Schutzmarke mit unser Schutzmarke
„Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Ähren“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

Wiener Konditorei
Via Sergia 69

empfehl große Auswahl in feinsten Bonbons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen-
genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll
8881 **Rudolf Wunderlich.**

1780 Dutzend Handtücher
von einer Konkursliquidation; dieselben sind Reinleinen, doppelt Damast, in der denkbar besten Qualität, 53 cm breit, 112 cm lang, worden per Nachnahme das Dutzend um K 8.90 versendet, ferner

3700 Dutzend Geschirrtücher
in allerbesten Qualität, 70 cm breit, 70 cm lang, das Dutzend K 3.75 sowie auch

6800 Dutzend Taschentücher
in der feinsten Qualität, die schönsten Dessins, per Dutzend K 3.50.

Emanuel Rotholz
Wien VII., Nonstiftgasse Nr. 77.
Aufträge müssen längstens Mittwoch in Wien sein. — Korrespondenz in allen Sprachen.

Billige Briefmarken.
 Preisliste gratis.
 Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4161

Die besten Handschuhe
 sind
Englische und Zacharias

vorrätig im

Warenhaus

Fröhlich & Löbl

Pola, Via Sergia.

Kolfjacken in allen Größen
Englische Spazierstöcke in allen Preislagen.

Die Pflegestätte
 der letzten **Kinder-, Mädchen-,
 Backfisch-, Damen- u. Herren-
 moden** bildet das

Grazer Kaufhaus

Graz, Jakominiplatz 14
(im eigenen Warenhaus).

Erstklassige Einkaufsquelle
 für **Konfektion, Wäsche und Leinen-
 waren, Wirkwaren, handgearbeiteter
 Schuhe** etc. etc.

Illustrierte Preiskurante
gratis und franko.

4396

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 4002

**Frühjahrs und Sommer-
hüte eingelangt.**

Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbst-
behandlung zur sofortigen Wiederkehr der
Manneskraft durch Dr. Lukesch

Floricitin-Tabletten.

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift
 K 8.80. Erhältlich in allen Apotheken und
 Drogerien oder durch das Versandbureau des
 Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H.
 Ed. Than, Wien III., Postfach 5. 2571

Stenfelds Unterrichtsbriefe

für das Selbststudium in allen Sprachen à 3 K,
 Sprachführer à K 1.20, stets vorrätig bei
 4003 E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

**Platten für Grammophon
billiger.**

4448



Herrlichste Aufnahmen! Größte
Auswahl! — Zirka 20.000 Platten
lagernd.

18 cm. groß, doppelseitig (2 Stücke
auf einer Platte) . . . K 2.—
 25 cm. groß, doppelseitig (2 Stücke
auf einer Platte) . . . K 3.—

Apparate
 unerreicht laut und rein spielend
 zu K 7.50, 24.—, 36.— bis 300.—,
 auch mit Einwurf für Gasthäuser
 u. Cafés! — Zugehöre u. Repara-
 turen zu Fabrikspreisen.

Bei Bezug auf dieses Blatt Preiskur. u. Plattenliste gratis
 Alleinverkauf: Grammophon-Import-House, Wien V.,
 Wienstraße Nr. 28 (zwischen Ketten- u. Pilgrambrücke).

Marx Email und Fußboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. —
 Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei E. Lonzar, Pola. 4431

Grösstes Möbel-

Hauptprovinzversandhaus

Tischlermeister Rudolf Haas

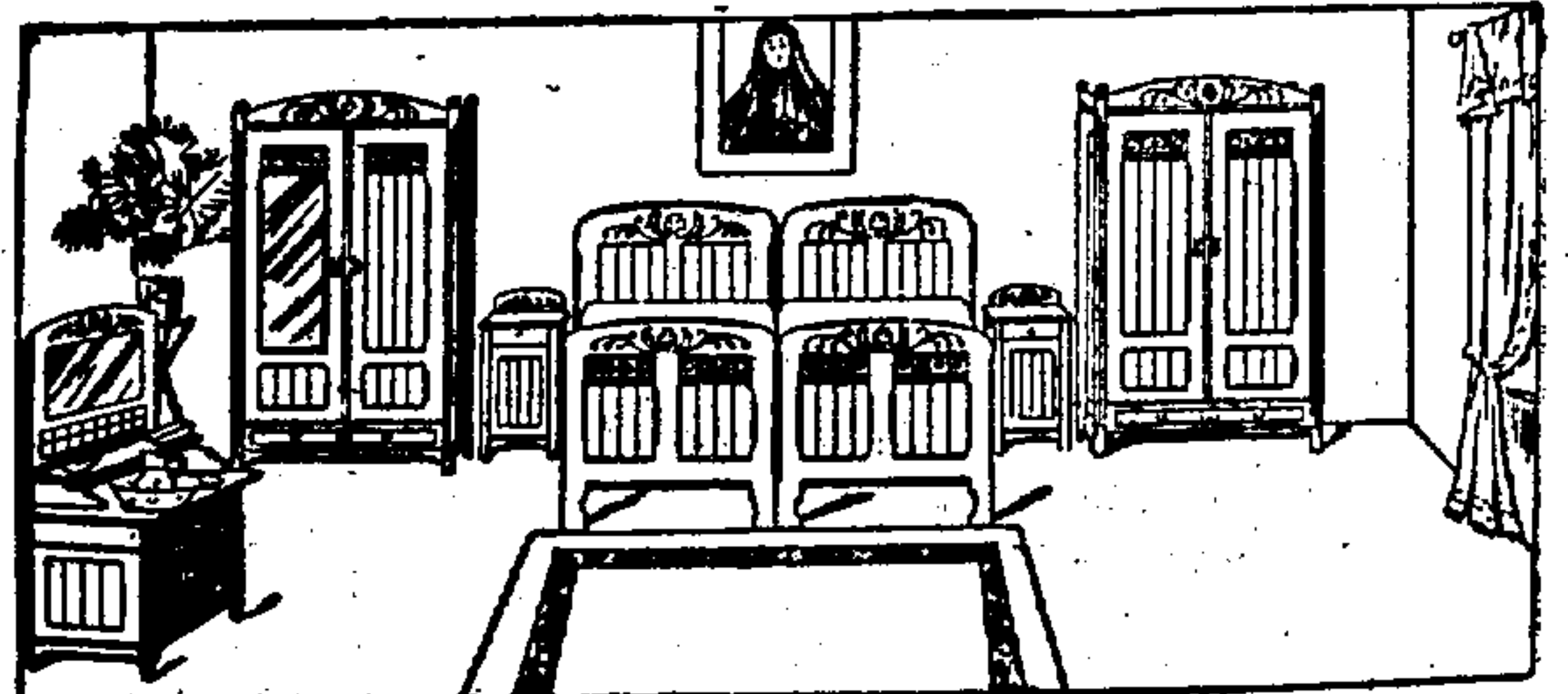
Wien VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stock.

300 Musterzimmer.

Gegründet 1856.

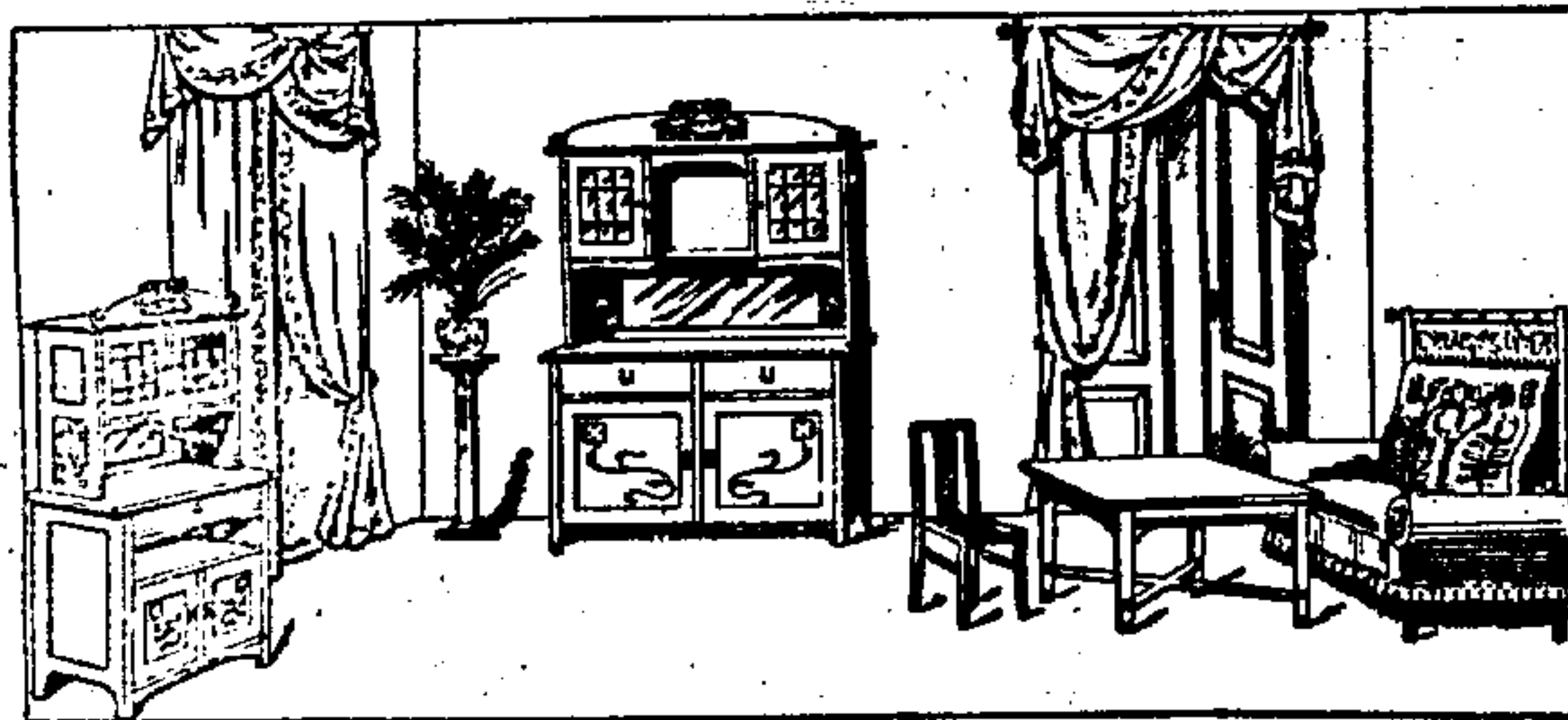
Telephon 7629.

Dieses komplette **Schlafzimmer** aus ganz
 massivem Rustholz, nicht furniert, für k. u. k.
 Offiziere, Eisenbahnbeamte und k. k. Finanz-
 wache bestens empfehlenswert, da selbes jede
 Uebersiedlung standhält, prämiert, solid kom-
 plett K 400.—, gut, reell und billig.



Spezial-Möbelhauptlager

für Private, Hotels, Villen und Landhäuser.



Dieses komplette, moderne **Speisezimmer**
 in Nußholz mit Bergkristallfacetten und
 feinstem Marmor K 600.—.

komplette, polierte **Einrichtungen** von
 K 110.—, 170.—, 240.—, 330.—, 500.—
 Aparte, moderne Nuß-Schlaf- und
 Speisezimmer von K 130.—, 300.—,
 600.—, 1500.—. Küchen- und Vor-
 zimmermöbel, Herrenzimmer, Salon-
 und Polstermöbel in allen Holzgattungen
 und Stilarten billigst.

Ausstellungs-Interieurs bis zu K 30.000.

Wiederverkäufer gesucht

Kaufhaus für Staatsbeamte.

Uebernahme kompletter Hotel-Einrichtungen

zu den kulantesten Preisen. — Besuch in der Provinz kostenlos. — Preiskataloge u. Offerte gratis u. franko.
 4382 **Wien VI., Mariahilferstraße Nr. 79, 1. Stock**

neben Hotel „Englischer Hof“ (bei Hotel Kummer) von den entferntesten Bahnhöfen in 10 Minuten erreichbar.

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

3757

Herbabinus Unterphosphorigaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 30 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener
 Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Be-
 fördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut-
 und Knochenbildung.

Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und
Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“

(Herbabinus Nachfolger)

Depots bei den Herren Apothekern in Pola.

Nur echt mit unten-
stehender Schutzmarke



Vor Nachahmung wird
gewarnt.

Herbabinus

Aromatische Essenz

Seit 34 Jahren eingeführte und bestens bewährte
 schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerz-
 hafte Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse
 Schmerzen.

Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.

WIEN, VII/1
Kaiserstrasse 73—75.